

Niederschrift, ö

Gremium	Sozial- und Gesundheitsausschuss
Nummer	SozGA/019/2012
Datum	Donnerstag, 03.05.2012
Ort	Sitzungssaal im 5. OG des Verwaltungsgebäudes
Beginn	09:30 Uhr
Ende	11:49 Uhr

Anwesenheit

Vorsitzender

Mederer, Josef

Ausschussmitglieder

Ammer, Andreas
 Broschei, Hiltrud
 Eichiner, Reinhard
 Geiger, Rudolf
 Heigl, Marianne
 Loy, Josef
 Neubauer, Martina
 Rippel, Dieter
 Schwab, Harald
 Waldmann, Ruth
 Weiß, Ilse
 Wimmer, Gerhard

Vertretung für Frau Helga Hügenell

Sachverständige

Ballweg, Thomas
 Habel, Fritz
 Hanslmeier-Prockl, Gertrud Dr.
 Majewski, Karin
 Raß, Günther
 Schindele, Wolfgang
 Schmied, Robert Dr.
 Schroll, Dieter
 Selensky, Peter
 Seuß, Christian
 Stein, Petra
 Utz, Oswald
 Wettengl, Johanna

Vertretung für Frau Hannegret Neuwinger
 Vertretung für Herrn Bernhard Freitag

Vertretung für Herrn Michael Urek

Vertretung für Herrn Johannes Schärfl

Vertretung für Herrn Dr. Ralf Orlich

Verwaltung

Bruckmann, Wolfgang Dr.
 Filesch, Zoltan
 Heffner, Albert
 Henrich, Sylvia Dr.
 Schempp, Jürgen
 Sonntag, Gert

Protokollführerin
Albrecht, Sofie

Entschuldigt

Ausschussmitglieder
Hügenell, Helga

Sachverständige
Bauer, Günther Dr.
Freitag, Bernhard
Fürst, Erika
Neuwinger, Hannegret
Orlich, Ralf Dr.
Schärfl, Johannes
Straub, Eva
Strauch, Rainer
Urek, Michael

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

TOP 1	Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
TOP 2	Ergebnisbericht über das Modellprojekt "Social Return on Investment (SROI)" im Adolf Mathes Haus des katholischen Männerfürsorgevereins Gäste: Herr Ballweg (KMFV), Herr Dr. Lehmann (KU Eichstätt)
TOP 3	Gemeindenahe, unabhängige psychiatrische Beschwerdestelle
TOP 4	Darstellung der ambulant-komplementären Versorgung von Menschen mit Behinderung in Oberbayern
TOP 5	Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 03.03.2012 bzgl. Informationsfahrt zu "Integra Mensch"
TOP 6	Bekanntgaben und Sonstiges

Bezirkstagspräsident Josef Mederer eröffnet um 09:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Sozial- und Gesundheitsausschusses fest.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Beschluss:	angenommen	Ja 13 Nein 0
-------------------	-------------------	------------------------

TOP 2 Ergebnisbericht über das Modellprojekt "Social Return on Investment (SROI)" im Adolf Mathes Haus des katholischen Männerfürsorgevereins

Gäste: Herr Ballweg (KMFV), Herr Dr. Lehmann (KU Eichstätt)

Die Grundlagen und die Durchführung des Modellprojekts „Social Return On Investment (SROI)“ im Adolf Mathes Haus (AMH) des Katholischen Männerfürsorgevereins (KMFV) und die Ergebnisse des Modells wurden von den Sachvortragenden des Bezirks Oberbayern und den geladen Gästen des KMFV und der Universität Eichstätt vorgestellt und im Sozial- und Gesundheitsausschuss diskutiert.

Beschluss:	Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt den Bericht über das durchgeführte Modellprojekt „Social Return On Investment (SROI)“ im Adolf Mathes Haus (AMH) des Katholischen Männerfürsorgevereins (KMFV) zur Kenntnis und begrüßt das positive Ergebnis.
	zur Kenntnis genommen

TOP 3 Gemeindenahe, unabhängige psychiatrische Beschwerdestelle

Sowohl die im Jahr 2007 gefassten Grundsätze zur Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen in Bayern, als auch das darauf aufbauende Rahmenkonzept zur „Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung in Bayern – Koordinierung und Vernetzung psychiatrischer Hilfeangebote - Regionale Steuerung“ vom Verband der bayerischen Bezirke (Beschluss des Hauptausschusses vom 21.Oktober 2010) benennen die Initiierung von regionalen Beschwerdestellen als wichtige Aufgabe im Rahmen des regionalen Steuerungsverbundes.

Derzeit bestehen 4 psychiatrische Beschwerdestellen in Oberbayern (2 in München, 1 in Bad Tölz, 1 in Starnberg) in Trägerschaft von Angehörigen- bzw. Betroffenenverbänden. Diese arbeiten ehrenamtlich, entstehende Sachkosten wurden bisher privat und aus Spendenmitteln getragen. Lediglich im Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen trägt der Landkreis die Sachkosten für die psychiatrische Beschwerdestellenarbeit im Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen. Jedoch ist die Verortung der Beschwerdestelle im örtlichen Landratsamt für die Betroffenen zu hochschwellig und daher ungeeignet.

Um eine flächendeckende Versorgung mit gemeindenahe, unabhängigen psychiatrischen Beschwerdestellen in Oberbayern zu erreichen, ist der Ausbau der bestehenden Beschwerdestellen auf die Größe der Versorgungsgebiete der psychiatrischen Kliniken notwendig, sowie der Aufbau von zusätzlich 5 Beschwerdestellen erforderlich. Die psychiatrische Beschwerdestellenarbeit soll

weiterhin ehrenamtlich erfolgen, jedoch wird eine Pauschalfinanzierung der anfallenden Sachkosten durch die beteiligten Kostenträger angestrebt.

Für eine Pilotphase von 3 Jahren soll eine Anschubfinanzierung durch den Bezirk Oberbayern erfolgen. Durch eine projektbegleitende Arbeitsgruppe wird u. a. die Beteiligung der übrigen Kostenträger geklärt.

2012 sind für die Bestreitung der Sachkosten in den gemeindenahen, unabhängigen psychiatrischen Beschwerdestellen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 25.875 € eingeplant.

Beschluss:	Der Sozial- und Gesundheitsausschuss schließt sich dem Vorschlag des Gremiums GSV an und beschließt die Anerkennung der derzeit bereits bestehenden 4 gemeindenahen, unabhängigen psychiatrischen Beschwerdestellen sowie deren Anpassung an die Versorgungsregionen der psychiatrischen Kliniken und den weiteren flächendeckenden Ausbau von zusätzlich 5 gemeindenahen, unabhängigen psychiatrischen Beschwerdestellen in Oberbayern auf der Grundlage des vorgelegten Rahmenpapiers. Die Arbeit in den Beschwerdestellen erfolgt derzeit und zukünftig über ehrenamtliche Tätigkeit. Die finanzielle Verantwortung für die Bereitstellung der Sach- und Supervisionskosten obliegt allen Leistungsträgern sowie den Kommunen. Eine entsprechende Anteilsfinanzierung ist daher erforderlich. Der Bezirk Oberbayern übernimmt zunächst für eine Pilotphase von 3 Jahren die Federführung und Anschubfinanzierung für die Beschwerdestellen. In dieser Pilotphase sind für alle Beschwerdestellen folgende Punkte durch die begleitende Projektgruppe zu klären: - Finanzierungsmodelle: Wie soll eine Anteilsfinanzierung durch die Kommunen und weitere Leistungsträger erfolgen? - Wie soll die übergreifende Koordination, die der Bezirk Oberbayern übernimmt, erfolgen? Wie viel und was soll gesteuert werden (Supervision, Standards, Kooperation und Vernetzung etc.). Wo wird der Ehrenamtliche organisatorisch angebunden? - Genauer Auftrag/Aufgabenstellung und Befugnisse der Beschwerdestellen sollen herausgestellt werden sowie der Personenkreis definiert werden; Darstellung von rechtlichen Grundlagen, z.B. zum Datenschutz etc. Dem Sozial- und Gesundheitsausschuss soll nach Ablauf der dreijährigen Pilotphase ein Abschlussbericht über die Entwicklung der gemeindenahen, unabhängigen psychiatrischen Beschwerdestellen vorgelegt werden. angenommen Ja 13 Nein 0
-------------------	---

TOP 4 Darstellung der ambulant-komplementären Versorgung von Menschen mit Behinderung in Oberbayern

Die ambulante Versorgungslandschaft für Menschen mit Behinderungen in Oberbayern wird anhand von Landkarten und Leistungsarten vorgestellt. Stand der Versorgung ist der 31.12.2011.

Beschluss:	Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt die Darstellung der ambulanten Versorgungsstruktur für Menschen mit Behinderung in Oberbayern zur Kenntnis.
-------------------	---

TOP 5 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 03.03.2012 bzgl. Informationsfahrt zu "Integra Mensch"

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragte am 03.03.2012 im ersten Halbjahr 2012 für interessierte Bezirksrätinnen und -räte, die beratenden Sachverständigen des Sozial- und Gesundheitsausschusses und Mitarbeiter/-innen der Sozialverwaltung eine Informationsfahrt zu „INTEGRA-Mensch“ nach Bamberg zu organisieren. Ziel dieser Fahrt soll sein, für Oberbayern neue Impulse bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung zu erhalten und neue Projekte zu entwickeln, die den Zielen der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung zur Teilhabe am Arbeitsleben einen Schritt näher kommen.

Beschluss:	Eine gemeinsame Informationsfahrt für interessierte Bezirksrätinnen und -räte, die beratenden Sachverständigen des Sozial- und Gesundheitsausschusses und Mitarbeiter/-innen der Sozialverwaltung nach Bamberg findet nicht statt. Ein Referent des Fachdienstes „INTEGRA Mensch“ der Lebenshilfe Werkstätten Bamberg wird zu einer der Herbstsitzungen des Sozial- und Gesundheitsausschusses eingeladen.
	zurückgestellt Ja 13 Nein 0

TOP 6 Bekanntgaben und Sonstiges

Frau Bezirksrätin Broschei teilt mit, dass ab dem 20.06.2012 die Special Olympics für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung stattfindet. Sie erkundigt sich, ob es diesbezüglich Unternehmungen von Seiten des Bezirks Oberbayern gibt.

Herr Bezirkstagspräsident Mederer erklärt hierzu, dass die Organisation wohl am Bezirk vorbeigelaufen ist. Er selbst werde bei der Eröffnung der Special Olympics anwesend sein, jedoch sei keine Einladung an den Bezirk oder die Bezirksräte ausgesprochen worden.

Frau Neubauer erkundigt sich, ob die Arbeitsgruppe Personalschlüssel nochmals einberufen werde. Herr Mederer erklärt dazu, dass in der nächsten Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 12.07.2012 zwei Modelle vorgestellt würden.

Auf Nachfrage teilt Herr Wirth mit, dass der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen bezüglich Außensprechstunden in der nächsten Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses im Juli behandelt wird.

Herr Utz berichtet, dass es im Herbst eine Studie zur Lebens- und Arbeitssituation in München geben werde. Das Zentrum Bayern für Familie und Soziales werde an 7.000 Menschen mit Behinderung einen Fragebogen in leichter Sprache senden zur aktuellen Situation und mit der Gelegenheit für die Abgabe von Verbesserungsvorschlägen.

Im Sommer solle bereits ein Fragebogen an die Angehörigen der betroffenen Personen versendet werden.

Beschluss:	
-------------------	--

Um 11:49 Uhr schließt Bezirkstagspräsident Josef Mederer die öffentliche Sitzung.

Josef Mederer
Bezirkstagspräsident

Sofie Albrecht
Protokollführerin